



Genosse Kurt Lindow (links), tätig als Dreher im VEB Berliner Metallhütten- u. Halbzeugwerke, ist seit sechs Jahren Propagandist. Seine Zirkelteilnehmer schätzen an ihm besonders seine Fähigkeit, theoretische Kenntnisse eng verbunden mit den Aufgaben der BPO zu vermitteln.

Foto: G. Schmidt

Beziehungen, der Bannung eines nuklearen Infernos und der Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz von Staaten gegensätzlicher Gesellschaftsordnung nachzuweisen.

Für den Frieden jetzt erst recht alles zu tun, das ist die offensive Orientierung, die auf der 7. Tagung des Zentralkomitees nach dem Beginn der Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in Westeuropa gegeben wurde. Sie drückt sich aus in den notwendigen militärischen Gegenmaßnahmen der sozialistischen Staaten zur Sicherung des errungenen annähernden militärstrategischen Gleichgewichts, das von ausschlaggebender Bedeutung für den Frieden in der Welt ist. Sie beinhaltet ebenso die Fortsetzung des intensiven vielseitigen politischen Dialogs mit allen Kräften, die am Frieden interessiert sind und für ihn eintreten.

Entschieden sind die imperialistische Lüge von der „Bedrohung aus dem Osten“ zu widerlegen und die Auseinandersetzung mit allen Formen des Antikommunismus zu führen. Zurückzuweisen sind die revanchistischen Thesen vom „Fortbestand des Deutschen Reiches in den Grenzen von 1937“ sowie der angeblich offenen deutschen Frage, die von einflußreichen Kreisen der BRD verbreitet werden. Diesen Kreisen paßt eine positive Entwicklung in Richtung auf Stopp des Wettrüstens, friedliche Zusammenarbeit und berechenbare internationale Beziehungen nicht. Aber, so schrieb Genosse Erich Honecker in der Zeitschrift „Ost-West-Journal“, „an einer Verschärfung der Situation können in der BRD nur die Ultras interessiert sein, sonst niemand“.

Im Parteilehrjahr sollen die Teilnehmer ihre konkreten Kenntnisse über die Friedensinitiativen und -Vorschläge der UdSSR, der DDR und der anderen Bruderländer vertiefen, wie sie insbesondere in der Prager Politischen Deklaration vom 5. Januar 1983, in der Gemeinsamen Erklärung führender Repräsentanten, sozialistischer Länder vom 28. Juni 1983 in Moskau sowie in der Deklaration der Länder des RGW „Die Erhaltung des Friedens und die internationale ökonomische Zusammenarbeit“ formuliert sind.

**Sozialistische
Friedenspolitik
erläutern**